

Negrita anderes Ende

Dann machte sie sich los und lief zu Bruno und Maria. Danach hatten sich die kleinen schwarzweiß gefleckten Babyhunde auch endlich getraut zu den Kindern zu gehen. Sofort fingen die Kinder an zu jubeln: „Die sind ja süß!“ Daraufhin kam Negrita zu ihnen und wedelte glücklich mit dem Schwanz. „Sind das Negritas Babys?“, fragte sich der jüngere der beiden Kinder. Lachend antwortete Maria: „Natürlich sind das Negritas Babys und sie sind genau so süß wie ihre Mutter.“ Einige Zeit später gingen alle in die Hütte. Die Hündin fütterte ihre Babys währenddessen die Kinder den Tisch wieder aufräumten. Nachdem sie fertig waren, gingen sie zu Negrita und ihren Babys zurück. Der ältere Junge fragte Bruno: „Sind das Jungen oder Mädchen?“ Bruno musste kurz nachschauen und antwortete: „Es sind drei Mädchen und ein Junge. Wie sollen sie heißen?“ Sofort fing der ältere Junge an zu reden: „Diesmal soll ein Hund Wildfang heißen!“ „Aber Wildfang passt gar nicht zu Negritas Hundebabys!“, behauptete der jüngere von den beiden. „Okay wenn du meinst. Was wäre es mit Fleckchen?“, fragte der ältere Bruder anschließend. Plötzlich sprang Negrita auf und versuchte ihnen was zu sagen. „Ich glaube, der Name gefällt Negrita“, freute sich der ältere Junge. Einige Zeit später hatten sie alle Namen ausgesucht. Die drei Mädchen hießen Luna, Fleckchen und Skarlett. Der eine Junge hieß Flapsi. „Das haben wir echt toll ausgesucht!“, jauchzte Maria. Sie konnten alle Hunde auseinanderhalten, da jeder von ihnen anders aussah. Der eine hatte einen Fleck hinter dem Ohr und der andere auf dem Bauch. Am nächsten Morgen kam Fleckchen, eines von den Hundebabys, in das Kinderzimmer und weckte die zwei Jungen auf. „Was ist los, Fleckchen?“, wunderte sich der ältere Bruder. Der jüngere Bruder meinte: „Vielleicht hat sie ja Hunger. Wir könnten ihr was zu essen geben.“ „Gute Idee!“, sagte der andere Bruder erfreut. Und so hatten sie nicht nur Negrita, sondern auch vier weitere Babyhunde.

ENDE